

Ausbildung

Klima- und Energiecoach

Einzelprojektarbeit

„Einfach Sicher Gehen in Gaspoltshofen“

Otto Oberhumer, VBgm Gaspoltshofen
Gaspoltshofen, Juni 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Projektziele	4
3. Projektablauf und externe Unterstützung	4
4. Was ist bisher passiert?	5
4.1 Kick-off Veranstaltung	5
4.2 Wo drückt der Schuh beim Gehen in Gaspoltshofen?	6
5. Infrastruktur/Rahmenbedingungen	6
6. Maßnahmenvorschläge Infrastruktur	7
7. Maßnahmenvorschläge Bewusstseinsbildung	8
8. Maßnahmenvorschläge Schule/Kindergarten	8
9. Begehung mit Experten	8
10. Umsetzungsplan	9
11. Zusammenfassung	12

1. Einleitung

Die Gemeinde GASPOLTSHOFEN, Bezirk Grieskirchen, entschloß sich, das Projekt „Einfach Sicher Gehen“ mit der angebotenen Unterstützung des Landes Oberösterreich und des Klimabündnis Oberösterreich erfolgreich umzusetzen.

Als Vizebürgermeister arbeite ich von Beginn aktiv an der Vorbereitung, Planung und Umsetzung mit. Es erscheint uns besonders wichtig, die Gemeindeglieder auf breiter Front laufend in das Projekt einzubinden. Alle Bürger, die nicht aktiv mitarbeiten, werden regelmäßig über den aktuellen Stand aller Einzelprojekte informiert. Die Gemeindezeitung ist als sehr gut akzeptiertes Medium dafür bestens geeignet. Nur dadurch wird es gelingen, eine anhaltende, positive Diskussion und aktive Mitgestaltung durch viele Bürger zu erreichen.

Die Energiewende muß in den Köpfen der Bürger stattfinden. Bei jedem Einzelnen muß durch eine Vielzahl an Maßnahmen die Überzeugung reifen, daß nicht EU, Bund oder Land die alleinige Macht und gleichzeitig die Verantwortung haben, das zu tun, was zur Erreichung der 20-20-20 Ziele alles notwendig ist.

Die jüngste Hochwasserkatastrophe zeigte erneut dramatisch auf, daß es beim Thema Klimawandel fünf vor zwölf ist. Es ist höchste Zeit, den Bürgern klar zu machen: es geht uns alle an!

EU weit werden für den Betrieb aller Gebäude 41% des Gesamtenergieeinsatzes verbraucht. Am meisten davon natürlich fürs Heizen, gefolgt von WW-Bereitung, Kühlung und dem Betrieb der aller technischen Ausrüstungen. Das Bewußtsein, hier durch Reduzierung des Energieverbrauch und den Einsatz von erneuerbaren Energien(solarthermisch, Wärmepumpen, Biomasse und Photovoltaik) ökologisch, nachhaltig und gleichzeitig wirtschaftlich zur Energiewende beitragen zu können, ist in Oberösterreich vergleichsweise hoch entwickelt.

Beim Thema Verkehr und Mobilität, dem zweitgrößten Energieverbrauchssektor, sind wir von einem ähnlich entwickelten Bewußtsein und der Bereitschaft, persönlich nachhaltige Beiträge zu leisten noch meilenweit entfernt.

Deshalb bin ich von der Wichtigkeit dieses Projektes so überzeugt und sehe darin eine große Chance, im Umfeld der Heimatgemeinde enkeltaugliche Veränderungen zu erreichen.

2. Projektziele

Dieses Projekt wurde mit folgenden Zielen gestartet:

- Bewusstseinsbildung im Sinne einer Neudefinition unseres Lebensstandards und gelebter Verantwortung für kommende Generationen. Weg vom Lebensstandard – gemessen an materiellen Gütern, die Ressourcen und Energie verbrauchen und hin zur Lebensqualität – gemessen an Zufriedenheit und Glück!
- Klare Schritte zur Bewusstseinsbildung schon in der Gaspoltshofener Volks- und Hauptschule, vielleicht schon im Kindergarten, setzen
- Glaubwürdiges Vermitteln der Notwendigkeit, unseren jährlichen, durch Ressourcenverbrauch verursachten CO²-Ausstoß von derzeit ca. 11.000 kg/Person auf ca. 2700 kg/Person zu reduzieren, um die globale Erwärmung mit etwa 2°C anstatt 4 bis 6°C zu begrenzen.(Resignieren mit Hinweis auf USA, China, Indien usw. hilft nichts.)
- Förderung sanfter Mobilität.
- Zu Fuß gehen attraktiver und sicherer gestalten.
- Anteil der Wege, die in Gaspoltshofen zu Fuß und mit dem Fahrrad gemacht werden, soll von derzeit ca. 20% bis 2020 auf über 33% erhöht werden.
Anteil des motorisierten Individualverkehrs (IV) stark reduzieren.
- Aufbau einer attraktiven Mischform aus IV und öffentlichem Verkehr durch Bau eines Busterminals am Kreisverkehr Gaspoltshofen, eingebettet in das ÖÖ-Nahverkehrskonzept.
- Wesentliche Steigerung des Gehens und Radfahrens als aktive, gesunde Freizeitgestaltung auf Wegen, die die Schönheit unserer Hausrückviertler Landschaft als bewusstes Erlebnis wahrnehmen lassen.

3. Projektablauf und externe Unterstützung

Die wesentlichen Schritte im Projektablauf sind:

- Präsentation des Projektes „**Einfach Sicher Gehen**“ vor dem Gemeinderat erfolgte erfolgreich im März 2013 durch Frau Mag. Gerlinde Larndorfer-Armbruster
- Kick-off Veranstaltung mit Einbindung der Bürger, moderiert von Frau Larndorfer am 22. Mai 2013. Es wurden viele brauchbare Maßnahmenvorschläge für die Bereiche Infrastruktur, Bewusstseinsbildung und Schule/Kindergarten erarbeitet und anschließend nach Prioritäten bewertet.

- Für Do. 27. Juni sind Begehungen in Gaspoltshofen und Altenhof zusammen mit externen Experten geplant.
- Für 10 verschiedene Teilprojekte/Maßnahmen werden Arbeitsgruppen mit Gemeindemandataren und beteiligten Bürgern gebildet, die für die Umsetzung verantwortlich sind.

4. Was ist bisher passiert?

4.1 Kick-off Veranstaltung, 22. Mai 2013

Eine 20-köpfige Gruppe von Gemeindebürgern, unter Ihnen fünf Gemeinderäte bzw. –Vorstände hat unter der professionellen Moderation von Frau Larndorfer-Armbruster sehr schnell Fahrt aufgenommen und in mehreren von Frau Larndorfer geschickt durchmischten Arbeitsgruppen sehr viele interessante Ideen und Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Sie werden unten im Einzelnen dargestellt.

Die Teilnehmer an der Kick-off Veranstaltung:



TeilnehmerInnen: GR Gabi Famler, Alfred Franke, Helga Gotthalmseder, Petra Grabenberger, Alois Hochreiner, GR Rosa Hörmann, Elisabeth Jäger, Franz Jeding, GR Siegfried Kagerer, Martina Keindl, Brigitte Mittendorfer, VBgm. Otto Oberhumer, Sabine Schneeweiß, Irene Schörkhuber, GR Johann Schörkhuber, Christian Selinger, Andrea Untersteiner, Walter Untersteiner, Andrea Voraberger

Die jüngste verfügbare Verkehrserhebung zeigt:

		2001	1992	
Verkehrsmittelanteile der Wege relativ				
1	keine Angabe	Prozent	0,3%	0,2%
2	zu Fuß	Prozent	14,7%	18,3%
3	Fahrrad	Prozent	7,7%	8,3%
4	mot. Individualverkehr IV	Prozent	64,6%	59,6%
5	öffentlicher Verkehr ÖV	Prozent	10,2%	10,0%
6	Mischformen IV - ÖV	Prozent	2,5%	3,5%

- 19,67 %

Mobilität der Wohnbevölkerung an einem durchschnittlichen Werktag

4.2 Wo drückt der Schuh beim Gehen in Gaspoltshofen?

Warum ist der Anteil der Wege, die zu Fuß zurückgelegt werden, in Gaspoltshofen stark zurückgegangen? Dies wurde in einem ersten Arbeitsschritt diskutiert.

Als Gründe wurden angeführt:

- Bequemlichkeit (4 x)
- Zeitfaktor (3 x)
- „Innerer Schweinehund“ (3 x)
- Gehen wird als unsicher empfunden/Angst um Kinder (2 x)
- Zu unflexibel um Alternativen zu suchen/finden
- Zu wenig Gründe zum Gehen
- Lastentransport zu Fuß schwierig
- Freizeitverhalten ist nicht auf nahe Ziele orientiert
- Fehlendes Bewusstsein
- Fehlende Vorbildwirkung von allen Seiten
- „Falsche Erziehung“ – schon Schulweg oft mit Auto
- „Wir haben Gehen vergessen/verlernt“

5. Infrastruktur/Rahmenbedingungen

Die Gruppenarbeit zeigte, dass es an vielen Dingen wirklich fehlt.

- Alte Kirchenwege sind zT verschwunden (5 x)
- Fehlende Fußgängerübergänge (3 x)
- Fehlende Gehsteige und sichere Gehwege (3 x)
zB Nadelöhr im Fußweg zu Mostlandteichen (nur ca. 100 m)

- Weitläufiges Gemeindegebiet – große Distanzen (2 x)
- Es fehlt verkehrssichere Verbindung zwischen Altenhof und Gaspoltshofen
- Fehlende Beleuchtung
- Fehlende Nahversorgung
- Rund-/Themenwege fehlen, keine Beschilderung
- zT fehlen Sitzbänke + Schattenbäume

6. Maßnahmenvorschläge Infrastruktur

Fußwegenetz:

- Weg zwischen Raika – Schule (Licht, Schneeräumung ...) – *8 Punkte*
- Wege zum Kindergarten, Schule (Wiesenstraße), großzügig begehbar machen – *7 Punkte*
- Querungen L 520 – Obeltshamstr. /Bahnhofweg – *5 Punkte*
- Bestehende Zebrastreifen besser ausstatten (Blinklicht, Markierungen) – *4 Punkte*
- B 135 straßenbegleitender Gehsteig von „Kreupl-Kreisverkehr“ bis Salfing – *4 Punkte*
- Verbindungsweg Altenhof – Gaspoltshofen schaffen – *4 Punkte*
- Bachwege, Kirchensteige – neu aktivieren – *4 Punkte*
- Klosterstraße – Altenheim – Schule – Prüfung Shared Space/Begegnungszone – *3 Punkte*
- Gehweg zu Mostlandteich entlang Innbach anlegen – *3 Punkte*
- Gehsteig zu Mostlandteich komplettieren
- Gehsteig Hub
- L 520 – Begleitweg von Gp-Kreis bis Marschallingerberg
- Spielplatzweg sicher gestalten (Altenhof – Schule, Friedhof)
- Gehsteige generell „rollstuhlfähig“ machen

Sonstige Maßnahmen:

- Sitzplätze und Rastplätze schaffen – *6 Punkte*
- Leitsystem/Beschriftung Sehenswürdigkeiten mit Zeitangabe – *6 Punkte*
- Bachwege, Kirchensteige – Markierungen (künstlerisch gestalten zB „bestriken“) und Karte – *4 Punkte*

7. Maßnahmenvorschläge Bewusstseinsbildung

- Wegweiser mit Minuten-Angabe – 6 Punkte
- Werbung für „sichere Kleidung – Reflektoren“ – 5 Punkte
- Kreative Wegmarkierungen („zB Strickbaum“) – 5 Punkte
- Bewusstseinsbildende Veranstaltungen – 5 Punkte
- Über den SPIELRAUM/Kinoptikum (Lesungen zB Thomas Bernhard, Seidlhofer; Film, Musik ...) – 5 Punkte
- Lieblingsrund(spazier)wege (Gemeindezeitung vorstellen, Karte...) – 3 Punkte
- Literaturwanderungen – 3 Punkte
- Teilnahme Mobilitätswoche mit Gehen-Schwerpunkt – 2 Punkte
- Anreize für Einkaufstrollys schaffen – 2 Punkte
- Regelmäßige Artikel in Gemeindezeitung
- Aktuelle Gaspoltshofner Karte 1: 25.000 mit Gehwegen?
- Gemeindehomepage mit Wander- und Spazierrouten
- Fotoberichte von aktiven Fußgängern in Gemeindezeitung
- Anreizsysteme dafür alltägliche Wege zu Fuß zurückzulegen, zB Belohnungen für Fußgänger in VS, KG, HS, Spar, Unimarkt ...

8. Maßnahmenvorschläge Schule/Kindergarten

- LehrausGÄNGE – Wandertag statt Busausflug – 10 Punkte
- Aktion Autofreie Schulumgebung – 6 Punkte
- Pedibus - 4 Punkte
- Beschilderung mit Minutenangabe im Werk-Unterricht herstellen – 2 Punkte
- Waldtage / „Wald- und Wiesenführerschein“ – 2 Punkte
- Kindermeilen sammeln
- Projekttag
- Elternabende (Bildungseinrichtungen)
- Lehrkräfte gehen und radeln als Vorbild
- „Geocachen“ – Schnitzeljagd auf alten Wegen – alte Wege finden und kennen lernen

9. Begehungen mit Experten am 27.06.2013

Die Gemeindevorstände Schörkhuber, Kagerer und Oberhumer sowie teilnehmende Bürger werden begleitet von DI Josef Elsener (ZT Krückl), ev. Hans Hörlsberger (Fußgänger-Experte) und Mag. Gerlinde Larndorfer-Armbruster (Klimabündnis OÖ).

Der Ablauf sieht wie folgt aus:

Ab 16:00 Altenhof – Treffpunkt Kirchenplatz

- Situation Schule (Schutzweg)
- Übergang Kirche
- Ortseinfahrt von Oberaffnang kommend (Verkehrinsel)
- Gehsteig von Dorf kommend, Absenkung? (dazu kommt ein Vertreter vom Dorf)
- Verbindungsweg Altenhof/Gaspoltshofen
- Rösslhubergründe Richtung Zentrum

Im Anschluss Gaspoltshofen (ca. 17:30 Uhr) – Treffpunkt Klosterstraße vor Wohnpark

- Klosterstraße (geteilte Räume)
- Hauptschule Vorplatz
- Volksschule Vorplatz
- Querung Klosterstraße L520 (gefährlicher Übergang)
- Verbindungsweg Altenhof über Bahnhofweg (Übergang L520)
- Kreisverkehr Fußgängerverkehr
- Neuer Busbahnhof
- Begleitweg L520 (von Marschalling bis Gaspoltshofen)
- Begleitweg B135 (von Grieskirchen kommend)
- Ehemalige Bahntrasse Haager Lies
- Gehsteig Urtlmühle Richtung Ort
- Gehweg entlang des Innbaches
- Lückenschluss zum Mostlandl-Teich
- Gehsteig nach Hub
- Übergang Holl/Kirche

10. Umsetzungsplan

GV Johann Schörkhuber ist Projektleiter und setzt im nächsten Schritt folgende Arbeitsgruppen für die definierten Teilprojekte ein. Die eingesetzten Leiter der Arbeitsgruppen sind für die Erarbeitung der Lösungsansätze, die Kostenermittlung und nach Freigabe für die Umsetzung der Maßnahmen verantwortlich.

Nr	Maßnahme	Beschreibung/ mögl. Umsetzung
1	Projekt/Arbeitsgruppe "Alte Kirchensteige" ("Fahr nicht fort, geh im Ort")	<ul style="list-style-type: none"> • Kartierung und Sicherung der öffentlichen alten Wege mit Wegerecht • künstlerisch gestaltete "bestrickte" Markierung • Sitz-/Rastplätze schaffen • Lieblings(spazier)wege in Gemeindezeitung vorstellen und auf Homepage abbilden
2	Projekt/Arbeitsgruppe „Die Kunst des Gehens“	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen im SPIELRAUM/Kinoptikum • Lesungen zB Thomas Bernhard „Gehen“ • Filme • Musik • Vortrag Gregor Sieböck • Literaturwanderungen
3	Projekt "Wegweiser mit Minutenangabe"	<ul style="list-style-type: none"> • Eventuell temporär im Zentrum aufgestellt mit Pfeilen zu wichtigen Zielpunkten, wie Schule, Kaufhäuser, Sehenswürdigkeiten, als Bewusstseinsbildungsmaßnahme (Beispiel Gallneukirchen: aus Holz gefertigt) • ODER fixes Beschilderungssystem, eventuell Kooperation mit HS – Herstellung im Werkunterricht
4	Projekt „Sicher unterwegs“	<ul style="list-style-type: none"> • Reflektoren anbringen (die gibt es gratis über Land OÖ, Verkehrsressort)
5	Projekt „Geh’einkaufen“	<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe von geförderten „Einkaufstrolleys“ über Gemeinde/Nahversorger • Sammelpass und Gewinnspiel für EinkäuferInnen gemeinsam mit Geschäften/Banken usw. • Eventuell Siegerehrung in der Mobilitätswoche
6	Gemeindezeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Fotoberichte über aktive Fußgänger in Gaspoltshofen • Aktuelle Informationen
7	Teilnahme Mobilitätswoche 16. Bis 22. Sep	Vorschläge <ul style="list-style-type: none"> • Wanderungen auf alten Wegen • Gemeinde umwandern • „Eröffnung“ Wegweiser /Leitsystem • Kreative Aktionen/Wettbewerbe/Siegerehrungen • Kulturelle Veranstaltungen • Eröffnung des Weges zu Mostlandteich • Aktion der Schulen

Nr	Maßnahme	Beschreibung/ mögl. Umsetzung
8	Verbesserung Fußwegenetz	Gemeindestraßen <ul style="list-style-type: none"> • Verbindung Gaspoltshofen – Altenhof • Erschließung Mostlandteich (Lückenschluss Gehsteig/ Gehweg entlang Innbach?) • Querungen – bestehende sicher gestalten • Prüfung Raika - Schule • Wiesenstraße • Gehsteig Hub • Spielplatzweg (Altenhof Schule Friedhof) • Gehsteige „rollstuhlfähig“ Landesstraßen <ul style="list-style-type: none"> • L520 Querungen – Obeltshamstr./Bahnhofweg • L520 Begleitweg bis Marschallingerberg • B135 Begleitweg von Kreupl-Kreisverkehr bis Salfing • Bestehende Querungen sicher gestalten
9	Prüfung Begegnungszone/Shared Space-Zone	<ul style="list-style-type: none"> • Klosterstraße – Altenheim - Schule
10	Projekt „Schule geht“	<ul style="list-style-type: none"> • LehrausGÄNGE /Wandertage/Projekttag statt Busausflügen • Autofreier Schulhof • Pedibus (KB OÖ) • Kindermeilen sammeln • Elternabende • Lehrkräfte als Vorbild gewinnen • Geocaching – GPS Schnitzeljagd auf alten Wegen

12. Zusammenfassung

Als flächengrößte Gemeinde des Bezirkes Grieskirchen, mit 3600 Einwohnern stehen uns mit über 4000 ha Gesamtfläche und einem Waldanteil von ca. 24% viele Möglichkeiten offen, die zur Zielerreichung notwendigen und richtigen Maßnahmen Zug um Zug umzusetzen. Wenn es gelingt, die Anzahl der Wege, die zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt werden bis 2020 von 20% auf über 33% zu steigern und mit Hilfe des bereits laufenden Projektes ‚Busterminal am Kreisverkehr‘ die Mischung aus IV und ÖV attraktiv zu gestalten, dann haben wir auch den entscheidenden Schritt in der Bewusstseinsbildung geschafft. Dann hat die Energiewende beim Thema Verkehr und Mobilität auch in den Köpfen Platz gegriffen.

Dieser Weg hin zu empfundener Lebensqualität statt Lebensstandard im herkömmlichen Sinn wird allen mitwirkenden Mandataren und Bürgern sehr viel Engagement, Energie und Geduld abverlangen. Die Kosten für die Umsetzung der einzelnen Teilprojekte können derzeit noch nicht erfasst und budgetiert werden. Die Projektbegleitung durch Klimabündnis und Land OÖ wird ein ganz wesentlicher Erfolgsfaktor beim Projekt „Einfach Sicher Gehen“ in Gaspoltshofen“ werden.